

Totentafel

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **49 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TOTENTAFEL



In der Nacht vom 22. auf den 23. November 1970 verschied unser hochgeschätztes Ehrenmitglied

Adolf Vock

geb. 1892, wohnhaft gewesen in Aarau, im Alter von 78 Jahren unerwartet an der Folge einer Herzschwäche.

Sein langjähriges und erspriessliches Wirken in unserem Verein verdient einer näheren Würdigung.

Adolf Vock, der sich immer für alles Schöne der Natur zu begeistern wusste, schloss sich im Jahre 1929 einem Zirkel von Naturfreunden an. Diese Interessengemeinschaft wurde durch Herrn Dr. Rudolf Siegrist, Schullehrer und aargauischer Regierungsrat, gegründet und befasste sich auch eingehend mit den Pilzwissenschaften.

Aus dieser Verbindung entstand bald darauf der Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung. Herr Adolf Vock war einer seiner ersten Präsidenten. Der Verstorbene verfügte über ausgezeichnete mykologische Kenntnisse. Während vieler Jahre amtierte er als Obmann der Pilzbestimmerkommission. Mit viel Geschick wusste er sein umfangreiches Wissen weiterzuvermitteln. In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste ernannte ihn die Vereinsversammlung am 29. 1. 1966 zum Ehrenobmann der PK. In seiner Eigenschaft als Präsident, Kassier oder PK-Obmann gelang es ihm in guten sowie in weniger guten Zeiten, das Vereinsschifflein sicher um alle Klippen zu führen.

Es fällt uns nicht schwer, den Verstorbenen als Freund im besten Sinne in Erinnerung zu behalten. Von goldlauterem Charakter und köstlichem Humor beseelt, beglückte er uns stets mit seiner angeborenen Fröhlichkeit.

Wir werden sein Andenken in grossen Ehren halten.

Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung

Kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres verstarb am 20. Januar in Rellingen, Bundesrepublik Deutschland,

Dr. Walter Neuhoﬀ

der auch den Schweizer Mykologen durch seine Monographie der Milchlinge bestens bekannt war.

Walter Neuhoﬀ wurde am 12. Februar 1891 im damaligen Ostpreussen geboren. Er besuchte das Lehrerseminar und war von 1911 an Lehrer an einer Volksschule, später Rektor in einem Ort nahe Königsberg. Nach 1945 fand er in Rellingen in der Nähe von Hamburg ein neues Betätigungsfeld. Neben seinem Lehrerberuf hatte Neuhoﬀ in Königsberg studiert und dort mit einer Arbeit über Zytologie und systematische Stellung der Auriculariaceen und Tremellaceen promoviert. Das Haupt-

interesse Neuhooffs galt in den ersten Jahrzehnten seiner Beschäftigung mit Pilzen den Gallertpilzen. 1934 begann Neuhoff mit der Herausgabe einer Monographie der Gallertpilze. Leider konnten infolge der Kriegsverhältnisse nur 4 der vorgesehenen 10 Lieferungen erscheinen, und das in vielen Jahren gesammelte Material ging verloren. Nur die Originale seiner Bilder, die seine Gattin, Ella Neuhoff, Tochter des bekannten Mykologen Eugen Gramberg, gemalt hatte, blieben erhalten. Der Verlust seiner Sammlungen machte es Neuhoff unmöglich, seine Arbeit über die Gallertpilze zu vollenden.

Bei aller Selbständigkeit seiner Beobachtungen und Interpretationen legte Neuhoff stets Wert darauf, so weit wie irgend möglich auf Elias Fries zurückzugehen und lieber eine Diagnose von Fries schärfer zu fassen, als die Literatur mit neuen Namen zu belasten. Ab 1930 konzentrierte Neuhoff seine Untersuchungen auf die Gattung der Milchlinge und veröffentlichte im Jahre 1956 seine hervorragende Monographie der Milchlinge, die von der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, der Deutschen Botanischen Gesellschaft und vom Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde herausgegeben wurde. Leider ist diese Monographie der Milchlinge heute vergriffen. Jedoch hat Neuhoff auch an die Pilzbestimmer gedacht, die ohne Mikroskop und Reagenzien arbeiten, und neben dem wissenschaftlichen noch einen volkstümlichen, einfachen Bestimmungsschlüssel für die Milchlinge geschaffen. Als volkstümliches Pilzbuch hat Neuhoff die «Pilze Deutschlands» I (1946) herausgegeben, doch blieb dieses Werk wegen damaliger Druckschwierigkeiten unvollendet. Neuhooffs besonderes Interesse galt in letzter Zeit den Ritterlingen. Er war bemüht, eine Monographie dieser schwierigen Gruppe anzufertigen. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Neuhoff 1961 von der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde



Am 30. November 1970 starb völlig unerwartet unser Mitglied

Albert Hammer

Generalagent der Zürich-Unfall. Am Sonntagvormittag des 29. Novembers machte er mit seiner Gattin noch einen Spaziergang durch den Meggerwald, ohne irgendwelche Beschwerden zu verspüren. Kurz nach Mitternacht ereilte ihn dann ein Herzschlag.

Albert Hammer trat im Jahre 1960 unserem Verein bei.

Wegen seiner starken beruflichen und auch gesellschaftlichen Inanspruchnahme war er oft lange Zeit nicht in der Lage, unsere Veranstaltungen zu besuchen. In den letzten Jahren machte sich ausserdem eine zunehmende starke Schwerhörigkeit bemerkbar, die ihm nicht mehr gestattete, unseren Vorträgen zu folgen, und die auch die Unterhaltung mit ihm sehr erschwerte. Trotzdem zeigte er am Vereinsgeschehen reges Interesse. Eine Zeitlang besorgte er auf seinem Büro den Druck unserer Vereinszirkulare. Auch für spezielle An-

liegen, so besonders bei der Eröffnung unserer Klubhütte, hatte er stets eine offene Hand.

Wir bewahren Albert Hammer ein ehrenvolles Andenken und versichern seiner Familie unsere herzliche Anteilnahme. *Verein für Pilzkunde Luzern und Umgebung*



In seinem 40. Lebensjahr wurde unser Mitglied

Alois Marti

kurz nach Neujahr aus seinem Leben abberufen. Nach einem tragischen Unfall wurde er nach langer Leidenszeit erlöst. Alois Marti war unserem Verein ein gutes Mitglied seit 1961 und amtierte als Vizepräsident von 1963 bis zu seinem Unfall. Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der hinterbliebenen Gattin und den Kindern wünschen wir von Herzen alles Gute und sprechen nochmals unsere tiefe Anteilnahme aus. *Verein für Pilzkunde Melchnau*

VEREINSMITTEILUNGEN

Baar

Am 16. Januar war unsere Generalversammlung im Restaurant «Bahnhof», Baar. Nebst zahlreichen Mitgliedern sowie deren Angehörigen konnte Präsident E. Bürgin auch eine fünfköpfige Delegation unserer Pilzfreunde aus Horgen begrüßen. In seinem ausführlichen Jahresbericht liess der Vereinspräsident das ganze verflossene Vereinsjahr nochmals abrollen, welches reich befrachtet war mit Anlässen und Exkursionen sowie einer schönen Vereinsreise nach Braunwald. Als Beitrag zum Naturschutzjahr 1970 wurde erstmals eine Pilzausstellung im Lehrerinnenseminar in Mellingen durchgeführt, um mit einer gezielten Aktion diejenigen Kreise zu erfassen, welche am ehesten in der Lage sind, die Grundgedanken von Pilzflora und Pilzschutz zu verbreiten.

Eine Änderung gab es auch im Vereinsvorstand. Infolge Wegzuges aus Baar demissionierte A. Iten als Materialverwalter und Reisekassier. Dieses Amt wurde nun aufgeteilt, indem D. Iten als Materialverwalter neu in den Vorstand gewählt wurde und E. Haupt das Amt des Reisekassiers übernimmt. Der Präsident sowie die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit Beifall bestätigt und wiedergewählt. Das Mitglied R. Suter gab den Austritt aus dem Verein, und H. Zraggen wurde durch Versammlungsbeschluss von der Mitgliederliste gestrichen.

Das Sprichwort «Wer rastet, der rostet» soll für uns keine Gültigkeit haben. Deshalb besuchen wir auch im laufenden Jahre wieder recht zahlreiche die Exkursionen, Vorträge und Bestimmungsabende. Wir erweitern dabei unser Wissen in der Pilzkunde und haben dazu immer noch Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft.

Dazu wünscht der Vorstand allen viel Glück und Erfolg.

Basel

An der Generalversammlung vom 30. Januar wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: O. Imhof, Am Bahndamm 34, 4000 Basel. Vizepräsident: E. Guillod. Aktuar: A. Knapp. Kassier: W. Wohnlich. TK-Obmann: C. Furrer; Bibliothekar: A. Gasser. Beisitzer: H. Michel.

29. März: Dia-Vortrag von G. Sturm, «Heide, Sumpf und Tümpel».

26. April: Beginn der Bestimmungsabende im Rest. «Dorenbach».

8/9. Mai: Frühlings-Weekend (Raimeux). Dazu wird schriftlich eingeladen.

Belp

Samstag, 27. März: Besuch der Kläranlage Münsingen. Treffpunkt 13.45 Uhr auf dem Parkplatz der «Campagna». Ungefähr auf 18 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.